

Niederschrift

über die

1. Sitzung des Gemeinderates

Garching a.d.Alz

vom 29.01.2019

im Sitzungssaal des Rathauses Garching a.d.Alz

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen;
erschieden sind nachstehende Mitglieder, also mehr als die Hälfte.

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Christian Mende

Anwander Anton

Drexl Christian anwesend ab TOP Nr. 2

Heimhilger Annemarie

Heistingner Martha

Kainzmeier Thomas

Kamhuber Klaus

Ludstock Marita

Meisl Gabriele

Niedersteiner Andreas

Peterlunger Benjamin

Pupp Alexander

Rausch Gerhard

Reichenwallner Wolfgang anwesend ab TOP Nr. 6

Ritzinger Michael

Schreck Herbert

Thiele Johann

Dr.-Ing. Winter Klaus

Zech Tobias anwesend ab TOP Nr. 5

Die Beschlussfähigkeit war damit hergestellt.

Es fehlten folgende Mitglieder entschuldigt:

Koll Richard

Obereisenbuchner Franz

Garching a.d.Alz, den 31.01.2019

Vorsitzender:

Schriftführer:

.....

Christian Mende

Erster Bürgermeister

.....

Ernst Weinberger

I. Öffentliche Sitzung

Nr. 1

Bürgerfragestunde

Nr. 2

Sachstandsbericht des Bürgermeisters

Nr. 3

Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Sitzung vom 18.12.2018

Nr. 4

Beratung und Beschlussfassung zum Neuerlass einer Ladenschlussverordnung
anlässlich des Frühlingmarktes 2019

Nr. 5

Beitritt zur Ökomodellregion „Inn-Salzach-Land“

Nr. 6

Vorstellung des Kommunalen Denkmalkonzeptes (KDK) durch das Bayer. Landesamt
für Denkmalpflege

Nr. 7

Verschiedenes

Nr. 8

Wünsche und Anfragen

I. Öffentliche Sitzung

Bürgermeister Christian Mende eröffnet die Sitzung.

Bürgermeister Christian Mende stellt die ordnungsgemäße Ladung der Gemeinderatsmitglieder, sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und erkundigt sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung im öffentlichen Teil.

Nr. 1

Bürgerfragestunde

Die Bürgerfragestunde entfiel mangels Beteiligung.

Nr. 2

Sachstandsbericht des Bürgermeisters

Feuerbeschau

Bürgermeister Christian Mende gibt bekannt, dass die gemeindliche Feuerbeschau in allen Schulen und Kindergärten im Gemeindegebiet durchgeführt wurde. Für öffentliche Sonderbauten sind Brandschutzkonzepte notwendig. Daher wurde die Erstellung der Brandschutzkonzepte im Vorentwurf zum Verwaltungshaushalt 2019 von der Bauverwaltung berücksichtigt.

Feuerschutz ist gemäß Art. 83 Abs. 1 BV, Art. 57 Abs. 1 GO Aufgabe der Gemeinden im eigenen Wirkungskreis; der Feuerschutz umfasst nicht nur den abwehrenden Brandschutz.

Die Feuerbeschau ist ein Instrument – mit der FBV als Befugnisnorm –, mit der die Gemeinden den Feuerschutz im Gemeindegebiet in einem breit akzeptierten Rahmen halten und für vertretbare Einsatzbedingungen für die ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden sorgen.

Die Feuerbeschau erstreckt sich auf Gebäude, insbesondere Sonderbauten nach Art. 2 Abs. 4 der Bayerischen Bauordnung und sonstige Anlagen und Gegenstände, bei denen Brände erhebliche Gefahren für Personen oder außergewöhnliche Sach- oder

Umweltschäden zur Folge haben können oder bei denen konkrete Anhaltspunkte auf erhebliche Gefahren hinweisen (§ 2 FBV).

Sonderbauten sind z.B. Hochhäuser, größere Versammlungsstätten, Krankenhäuser, Heime, Kindergärten, Schulen, Gaststätten, Campingplätze.

Über die Durchführung der Feuerbeschau entscheiden die Gemeinden nach pflichtgemäßem Ermessen.

Die Feuerbeschau ist durchzuführen, wenn konkrete Anhaltspunkte für gefährliche Zustände vorliegen (§ 3 Abs. 2 FBV).

Gemäß der Empfehlung des Bayerischen Gemeindetags, hat die Gemeinde Garching a.d.Alz eine „Feuerbeschau-Kommission“ am 24.01.2019 einberufen, bestehend aus Bürgermeister, Feuerwehrkommandanten, Kaminkehrermeister, Verwaltungsmitarbeiter und Sachverständigen für Brandschutz.

Dabei wurde beraten, bei welchen Einrichtungen sonstige Anlagen und Gegenstände, bei denen Brände erhebliche Gefahren für Personen oder außergewöhnliche Sach- oder Umweltschäden zur Folge haben können oder bei denen konkrete Anhaltspunkte auf erhebliche Gefahren hinweisen. Es wurden einige Anlagen festgelegt, welche die größte Priorität bei der gemeindlichen Feuerbeschau haben sollten.

Elektrische Anlagen in gemeindlichen Gebäuden

Bürgermeister Christian Mende berichtet vom Zustand der elektrischen Anlagen in den öffentlichen Gebäuden. Eine Besprechung der Bauamtsleiterin mit der Elektrofachkraft des Bauhofes und einem ortsansässigen Elektromeister hat stattgefunden.

Um den Bestand aller ortsfesten elektrischen Anlagen zu erfassen und den erforderlichen jährlichen E-Check durchführen zu können, ist zunächst eine Grunderfassung mit Planerstellung erforderlich, welche bislang nur in wenigen öffentlichen Gebäuden vorhanden ist. Die Grunderfassung der ortsfesten elektrischen Anlagen wurde im Vorentwurf zum Verwaltungshaushalt 2019 von der Bauverwaltung berücksichtigt.

Breitbandausbau drittes Ausbaurverfahren

Bürgermeister Christian Mende teilt mit, dass die Verträge mit der EGTF aus Tacherting für Los 2 (Gebiet Außenbereich der früheren Gemeinde Wald a.d.Alz Richtung Neukirchen a.d.Alz) und der Telekom für Los 3 (Gebiet Richtung

Engelsberg und Wald a.d.Alz Hs-Nr. 4 ½ und 6) noch vor Weihnachten unterzeichnet wurden.

Die Vertragsunterzeichnung mit der Fa. amplus für das Los 2 (Gebiet westlich von Mauerberg in Richtung Unterneukirchen) soll in den nächsten Wochen erfolgen.

Nr. 3

Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Sitzung vom 18.12.2018

Der Gemeinderat nimmt das Protokoll zur Kenntnis und genehmigt es ohne Einwendungen.

Abstimmungsergebnis:	Für den Beschluss:	17 Stimmen
	Gegen den Beschluss:	0 Stimmen

Nr. 4

Beratung und Beschlussfassung zum Neuerlass einer Ladenschlussverordnung anlässlich des Frühlingmarktes 2019

Die Verwaltung hat den zusammen mit der Sitzungseinladung übersandten Entwurf mit dem Sachgebiet Gaststätten- und Gewerbebereich, sowie der Kommunalaufsicht im Landratsamt abgestimmt.

Damit ist, wie im letzten Jahr eine Sonntagsöffnung anlässlich des Frühlingmarktes am Sonntag, den 14.04.2019 zwischen 12:00 bis 17:00 Uhr im Umfeld des Marktgeschehens möglich.

Die Gemeinderatsmitglieder wünschen vehement eine Ausweitung des Geltungsbereichs der Verordnung, damit von der Sonntagsöffnung auch das Gewerbegebiet „Am Binderfeld“ profitiert.

Es ist für die Gemeinderatsmitglieder nicht zu verstehen, dass die Öffnung der Geschäfte im Gewerbegebiet nicht möglich ist.

Aus Sicht der Verwaltung wird mitgeteilt, dass eine Sonntagsöffnung denkbar ist, wenn ein eigener Markt im Gewerbegebiet „Am Binderfeld“ durchgeführt wird.

Die Gemeinderatsmitglieder fordern, die Sonntagsöffnung anlässlich des

Frühlingsmarktes künftig auch auf das Gewerbegebiet „Am Binderfeld“ auszuweiten.

Der Gemeinderat beschließt, den vorliegenden Entwurf vom 14.01.2019 der Rechtsverordnung zur Freigabe verkaufsoffener Sonn- und Feiertage aus Anlass von Märkten als Verordnung.

Dieser Verordnungsentwurf, der der Sitzungsniederschrift beigelegt wird, ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:	Für den Beschluss:	17 Stimmen
	Gegen den Beschluss:	0 Stimmen

Nr. 5

Beitritt zur Ökomodellregion „Inn-Salzach-Land“

In der letzten Gemeinderatssitzung hat Fr. Amira Zaghoudi die Ideen zur Ökomodellregion „Inn-Salzach-Land“ vorgestellt.

Mit der Sitzungseinladung haben die Gemeinderatsmitglieder nun auch den Entwurf des Bewerbungskonzepts erhalten.

Zur heutigen Sitzung erhalten die Gemeinderatsmitglieder eine Karte, aus der ersichtlich ist, welche Kommunen der Ökomodellregion beitreten wollen.

Die Gemeinderatsmitglieder diskutieren intensiv, ob sich die Gemeinde langfristig bindet und ob es einer zusätzlichen Unterstützung der landwirtschaftlichen Betriebe durch diese Initiative bedarf.

Überwiegend sehen die Gemeinderatsmitglieder die Chance, dass die Region dadurch auch auf der „ökologische Schiene“ bekannter wird und zum positiven Erscheinungsbild beiträgt.

Die Gemeinderatsmitglieder wünschen bei einer erfolgreichen Bewerbung einen jährlichen Bericht und eine Entscheidung, falls das Projekt länger als zwei Jahre laufen soll.

Der Gemeinderat beschließt die gemeinsame Bewerbung der Gemeinden des Landkreises Altötting und der Gemeinde Garching a.d.Alz im Rahmen des Wettbewerbs `Staatlich anerkannten Öko-Modellregionen` für 2018/2019.

Im Falle einer erfolgreichen Bewerbung und einer nachfolgenden Ernennung als "Öko-Modellregion" tragen die teilnehmenden Gemeinden die während der Projektlaufzeit anfallenden Personal- und Sachkosten für das Projektmanagement. In gleicher Weise werden die Kosten für die Erstellung der Bewerbung anteilmäßig, nach einem noch zu bestimmenden Schlüssel, zwischen den Teilnehmern geteilt. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Aufteilungsschlüssel mit auszuhandeln. Der zuvor genannte Kostenrahmen von 0,50 € je Einwohner und Jahr ist anzustreben. Die benötigten Mittel sind im Kommunalhaushalt für die Jahre 2019 - 2021 vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:	Für den Beschluss:	14 Stimmen
	Gegen den Beschluss:	4 Stimmen

Nr. 6

Vorstellung des Kommunalen Denkmalkonzeptes (KDK) durch das Bayer. Landesamt für Denkmalpflege

Bürgermeister Christian Mende begrüßt zur Sitzung Hrn. Dr. Gerhard Ongyerth vom Bayer. Landesamt für Denkmalpflege

Die Gemeinderatsmitglieder haben zusammen mit der Sitzungseinladung die „Info für Kommunen“ des Bayer. Landesamt für Denkmalpflege zum KDK erhalten.

Hr. Dr. Ongyerth stellt anhand eines Powerpointvortrages das Kommunale Denkmalkonzept (KDK) vor.

Dabei erläutert Hr. Dr. Ongyerth, dass die Janischsiedlung aus 59 Einzeldenkmälern besteht.

Das KDK wird ein auf Dauer angelegtes Konzept sein, bei dem die denkmalpflegerischen Probleme konkret benannt und dokumentiert werden. Hieraus wird ein planerisches Konzept mit Handlungsmöglichkeiten in Form eines Denkmalpflegeplans unter Einbeziehung der örtlichen Entscheidungsträger zu entwickeln sein.

Derzeit ist geplant, dass eine denkmalfachliche Bestandsaufnahme erfolgt und der Handlungsbedarf definiert wird, aus dem ein Ziel- und Maßnahmenkonzept erstellt wird.

Die Gemeinderatsmitglieder sind verwundert, dass es sich um Einzeldenkmäler handelt und nicht um ein Ensemble.

Hr. Dr. Ongyerth betont, dass die Erfassung durch das Landesamt für Denkmalpflege abgeschlossen ist und damit Bestand hat.

Gemeinderatsmitglied Tobias Zech möchte wissen, wie die Abstimmung des KDK mit den Fachbehörden erfolgt.

Hr. Dr. Ongyerth erklärt, dass die Gemeinde Auftraggeber der Planung ist. Die Planung wird durch das Landesamt für Denkmalpflege begleitet und damit auch abgestimmt. Daraus folgt auch eine gemeinsame Planung, die für Gemeinde, Landesamt für Denkmalpflege und die Eigentümer verlässlich ist.

Gemeinderatsmitglied Klaus Kamhuber begrüßt den Planungsansatz und hofft, dass die Eigentümer bereit sind, das Konzept mitzutragen und damit einen „Neustart“ zu wagen.

Der Gemeinderat beschließt, ein Kommunales Denkmalkonzept (KDK) für die Janichsiedlung und Janichgärten mit Umfeld zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:	Für den Beschluss:	19 Stimmen
	Gegen den Beschluss:	0 Stimmen

Nr. 7

Verschiedenes

Kreisstraße AÖ 20

Bürgermeister Christian Mende teilt mit, dass der Landkreis auch nach der ablehnenden Haltung zur Übernahme der Frank-Caro-Straße durch die Gemeinde seiner Verkehrssicherungspflicht nachkommt. Die Unterhaltslast verbleibt beim Landkreis.

Volksbegehren „Rettet die Bienen“

Bürgermeister Christian Mende gibt bekannt, dass die Eintragsfrist vom 31. Januar bis 13. Februar bayernweit festgelegt wurde.

Die Eintragung ist in diesem Zeitraum Montag vormittags– Freitag vormittags jeweils zwischen 8:00 – 12:00 Uhr. Montag – Mittwoch nachmittags sind Eintragungen zwischen 13:00 – 16:00 Uhr möglich. Am Donnerstag ist die Eintragung zwischen 13:00 – 18:00 Uhr möglich und am Donnerstag, 07.02. bis 20:00 Uhr abends. Zusätzlich sind auch am Samstag den 09.02. Eintragungen zwischen 9:00 – 11:00 Uhr möglich.

Schließtage Rathaus 2019

Bürgermeister Christian Mende gibt bekannt, dass die Verwaltung am Freitag, den 21. Juni (Tag nach Fronleichnam) und am Freitag, den 04. Oktober 2019 geschlossen ist.

Gelber Sack oder Gelbe Tonne

Bürgermeister Christian Mende gibt bekannt, dass in der nächsten Sitzung die Entscheidung zu treffen ist, ob es in Garching a.d.Alz ab 01.01.2021 eine „gelbe Tonne“ gibt oder der „gelbe Sack“ beibehalten wird.

Gemeinderatsmitglied Tobias Zech möchte wissen, wie die Bürgerbeteiligung bei dieser Entscheidung erfolgen soll.

Bürgermeister Christian Mende antwortet, dass die Gemeinderatsmitglieder die Meinungen der Bürger einholen sollen, als auch die Bürger ihren Standpunkt der Gemeinde gerne per E-Mail o.ä. mitteilen.

Nr. 8

Wünsche und Anfragen

Gemeinderatsmitglied Marita Ludstock teilt mit, dass ihr eine Lehrkraft der Grundschule mitteilte, dass wegen der hohen Geschwindigkeiten in der Turnstraße und des schlecht einsehbaren Zebrastreifens die Querung für Kinder eine Gefahr darstellt. Zum Schutz der Kinder hat die Lehrkraft auch den Einsatz von ehrenamtlichen Schülerlotsen angeregt.

Bürgermeister Christian Mende antwortet, dass zum eingegangenen Antrag die Fachbehörden um eine Stellungnahme gebeten wurden, um eine Entscheidung im Bau- und Umweltausschuss zu treffen.

Gemeinderatsmitglied Christian Drexl gibt bekannt, dass in zahlreichen Gemeinden entlang der ABS 38 Infoveranstaltungen zum geplanten Bahnausbau stattfanden. Bürgermeister Christian Mende antwortet, dass vorgesehen ist, im Rahmen der Bürgerversammlung die Bahn einzuladen, damit die Bürger frühzeitig informiert werden.

Gemeinderatsmitglied Alexander Pupp erinnert an die Anfrage von Hrn. Kerbl zum Einzugsbereich am Stadlergraben. Bürgermeister Christian Mende antwortet, dass die Ausführung einer Geländeauffüllung aus einem Vorhaben von 1998 von der Bauaufsicht im Landratsamt überprüft wird.